Spendenfond für Palliativpflege

Die Versorgung und Betreuung von Menschen mit unheilbaren und chronisch fortschreitenden Krankheiten nimmt auch bei der Sozialstation St. Martin einen immer größeren Raum ein.

Dieser im Fachjargon als Palliativpflege genannte Bereich unterscheidet sich zur normal pflegerischen Tätigkeit dahingehend, dass zusätzlich zur medizinischen und pflegerischen Behandlung weitergehende Behandlungsmethoden, insbesondere im Schmerz- und nicht- medikamentösen Therapien, psychosozialen und spirituellen Bereich angewandt werden.

Als vorbildlich und beispielhaft gelten hier die zahlreichen stationären Hospizeinrichtungen. Dort erfahren die Sterbenden durch zahlreiche wohltuende und schmerzlindernde Anwendungen wie z.B. spezielle Einreibungen und Wickelauflagen etc., eine wertschätzende Sterbebegleitung. Seit kurzem ist die Sozialstation St. Martin durch die Zusatzausbildung von Frau Andrea Kost zur Fachschwester für Palliativpflege und ein zweijähriger Fortbildungsprozess in der Palliativpflege für alle Mitarbeiter, ebenso in der Lage diesen zunehmend wichtigen Behandlungsbereich anzubieten.

Zum Leidwesen aller Betroffenen werden jedoch diese Zusatzleistungen von den Krankenkassen nicht übernommen.

Paradoxerweise sind auch wir als Sozialstation, trotz speziell ausgebildeter Fachschwestern, ebenso wie die zuvor genannten stationären Hospizeinrichtungen, auf Spendengelder angewiesen.

Um möglichst vielen Betroffenen diese Zusatzleistungen in der Palliativpflege anbieten zu können, entschloss sich die Sozialstation St. Martin einen durch Spenden finanzierten "Palliativfonds" einzurichten.

Spenden können auf folgendes Konto eingezahlt werden:

Sparkasse Langenargen

BLZ 690 500 01

Konto-Nr. 205 000 05

Stichwort: Palliativfonds Sozialstation St. Martin